

*Betreff:***Trinkwasserverlust in Leiferde durch Rohrbruch beenden***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

11.12.2025

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)
Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)**Sachverhalt:****Sachverhalt:**

Zu dem Antrag 25-26814 der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd vom 20. November 2025 wird in Abstimmung mit der Braunschweiger Netz GmbH wie folgt Stellung genommen:

Das im Entwässerungsgraben im Deiweg austretende Wasser ist kein Schaden an einer Trinkwasserleitung. Hierbei handelt es sich um Wasser aus einem Pumpensumpf, als Teil eines Entwässerungssystems, das mittels Tauchpumpe über einen Schwimmerschalter entleert wird. Daraus ergibt sich der teilweise höhere Wasserstand im Entwässerungsgraben und die "blubbernden" Geräusche.

Geiger

Anlage/n:

Absender:
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

26-28072
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Haushalt 2026: Repräsentationsmittel

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	15.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beschließt, dem Bezirksbürgermeister 1.500,00 € für repräsentative Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt:

Ggf. mündlich.

Gez.
Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

Absender:
CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

26-28077
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Mülleimer an Freizeitwegen aufstellen

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	15.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, Mülleimer am Anfang und Ende des Okerwanderweges (an der Okerbrücke Stöckheim Berkenbuschstraße einerseits und an der Fischerbrücke andererseits) aufzustellen. Darüber hinaus ist weiterhin ein Mülleimer am Freizeitweg in Leiferde (Verbindung vom Deiweg bis zur Straße Am Rundum) notwendig.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich, ggf. mit Foto.

Gez.
Katja Ruben

Anlage/n:
keine

Absender:

**Jutta Jacobs (FWBS) im Stadtbezirksrat
211**

25-26242
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Standort der Leih- / Mieträder am Heidbergpark - Eingang von der Stettinstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.08.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 21.08.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, den Abstellort der Räder nicht auf den Wiesen im Heidbergpark, sondern auf einem nahe gelegenen Parkplatz vorzunehmen. Alternativ möge die Verwaltung prüfen, ob die Räder direkt angrenzend zu den Sammelstellen der Container abgestellt werden können.

Sachverhalt:

Die Mieträder, ca. 10 Stück, stehen am Eingang (Stettinstraße) des Heidbergparks. Der Charakter vom grünen Park geht ein Stück verloren, was von den Spaziergängern sehr bedauert wird. Die Intensivierung, Räder zu benutzen, wird positiv aufgenommen.

Nahe am Parkeingang gibt es Autostellplätze, wo ein Auto-Parkplatz ausreichende Kapazität für die derzeitige Anzahl Räder bietet.

Ggf. gibt es neben den Sammelstellen für Glas und Kleider ausreichende Kapazität, die Mieträder aufzustellen.

gez.

Jutta Jacobs

Anlagen:

keine

Betreff:
Anwohnerparkplätze im Bereich 211A

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	15.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausweisung von Anwohnerparkplätzen im Bereich 211A erneut zu überprüfen und in der Meißenstraße teilweise, so bspw im Bereich Meißenstraße/Ecke Dresdenstraße Hausnummern 75 ff., zurückzunehmen und lediglich auf die Bereiche nahe des Pflegeheimes bzw. in dessen Umkreis zu beschränken. Stattdessen möge auf Wunsch von einzelnen Anwohnern überprüft werden, ob eine Ausweisung auch in der Bautzenstraße im Bereich gegenüber des Pflegeheimes möglich wäre.

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 18.04.2024 wurde mit einstimmigem Beschluss die Verwaltung gebeten, die Ausweisung von Anwohnerparkplätzen im Bereich Halle-, Bautzen- und Meißenstraße **zu prüfen, auf keinen Fall aber dies gleich umzusetzen!**

Die Verwaltung hat dann in der Sitzung vom 21.08.2025 Möglichkeiten hierzu vorgestellt und die DS 25-25657 beantwortet, aber **ohne dass der Bezirksrat einen entsprechenden Auftrag an die Verwaltung beschlossen hat! Es handelte sich lediglich um eine Mitteilung!**

Auf entsprechende Schwierigkeiten hat die Unterzeichnerin auch hingewiesen, ohne dass dies leider dem Protokoll zu entnehmen ist.

Nichtsdestotrotz hat die Verwaltung dann eigenmächtig mit einer Informationskarte im folgenden die Anwohner darüber informiert, **"dass der Bezirksrat beschlossen habe"** ab der 51. Kalenderwoche Bewohnerparkplätze in der Halle- und Meißenstraße einzuführen. Die Umsetzung erfolgte kurzfristig ab dem 15. Dezember 2025. Dies ist so nicht richtig!

Dies entspricht weder einem gefassten Beschluss des Bezirksrates und auch nicht dem Willen des überwiegenden Teils der Bevölkerung, sondern lediglich dem Wunsch Einzelner und hat sehr zur Verärgerung der überwiegenden Anwohnerschaft in der Meißenstraße geführt. Seither erfolgt eine wilde Parkerei, die sogar die Straßenflächen im Notfall verengt und keinerlei Abhilfe schafft, sondern im Gegenteil den Parkdruck erst recht erschwert!

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich!

gez.
Christiane Jaschinski-Gaus
Stellv. Bezirksbürgermeisterin

Anlage/n:

1 - Foto 1

2 - Foto 2



Wichtige Information für die Anwohnenden

Ab der 51. Kalenderwoche 2025: Einführung von Bewohnerpark- bereichen in der Hallestraße und Meißenstraße

Auf den rot markierten Flächen ist das Parken nur noch
mit einem Bewohnerparkausweis möglich, sowie zwi-
schen 8 und 18 Uhr mit Parkscheibe für bis zu 2 Stunden
für alle Nutzer ohne Bewohnerparkausweis.



Neue Parkregeln in der Hallestraße und Meißenstraße

Der Stadtbezirksrat hat auf Anfrage von Anwohnenden die Einführung von Bewohnerparkplätzen im sogenannten „Mischprinzip“ in der Hallestraße und Meißenstraße beschlossen. Das soll dafür sorgen, dass die Parkplätze hauptsächlich den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung stehen. Bestehende Regelungen wie Haltverbote und Behindertenparkplätze bleiben unverändert.

Wissenswertes zum Bewohnerparkausweis

Bewohnerparkausweise werden an mit Hauptwohnsitz in einer Bewohnerparkzone gemeldete Personen ausgestellt. Das Quartier um die Hallestraße befindet sich in der Parkzone „211A“. Pro Person wird nur ein Bewohnerparkausweis ausgestellt. Der Parkausweis ist kennzeichenbezogen.

Die Kosten belaufen sich Stand November 2025 auf:

15,35 € für 6 Monate

30,70 € für 1 Jahr

61,40 € für 2 Jahre

Mehr Infos und das Formular für den Online-Antrag gibt es unter

www.braunschweig.de/bewohnerparkausweis.

Ein persönlicher Termin für den Antrag kann auch telefonisch unter **0531/4701** vereinbart werden.

Ansprechpartner:

Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Bohlweg 30

38100 Braunschweig

Tel.: 05 31 / 4 70 1

tiefbau.verkehr@braunschweig.de

www.braunschweig.de/verkehrsplanung

Absender:

**Jutta Jacobs (FWBS) im Stadtbezirksrat
211**

25-26243
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Reduzierung und Vergrämung der Gänse am und um den
Heidbergsee**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.08.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 21.08.2025

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der Stadt und unter Einbeziehung der Umweltverbände und dem Kreisjägermeister, ein Konzept zu entwickeln, die Gänse zu vergrämen und zu reduzieren – ggf. analog der Stadt Wolfsburg.

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept für ein Reinigungsintervall für die Sandflächen vorzustellen und mitzuteilen, inwieweit der verkotete Zustand der Sandflächen als „Badestrand“ weiterhin ausgezeichnet werden darf.

Sachverhalt:

Die Wiesen und die Sandflächen am Heidbergsee sind erheblich verkotet. Der Gänsekot hat eine Intensität angenommen, der viele Kinder davon abhält, im Sand zu spielen.

Die wärmeren Temperaturen im Winter bewirken, dass die Gänse nicht mehr in den Süden fliegen. Somit ist das saisonale Problem der Verkotung zu einem ganzjährigen Problem geworden.

gez.

Jutta Jacobs

Anlagen:

keine

Betreff:
Ampelanlage Grundschule Stöckheim

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	15.01.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beantragt die Errichtung einer Bedarfsampel an der Grundschule in Stöckheim.

Sachverhalt:

Nach einem Ortstermin zusammen mit der Schulleitung und dem zuständigen Fachbereich wurde festgestellt, dass eine klare Notwendigkeit für die Installation einer Ampelanlage besteht. Dies wurde besonders im Hinblick auf die Sicherheit der Kinder beim Überqueren der Straße erörtert.

Es wurde ebenfalls diskutiert, dass eventuell die bestehende vorläufige Ampelanlage für diesen Zweck verwendet werden könnte. Die anwesenden Teilnehmer, einschließlich der Elternvertretungen, waren sich einig, dass seit der vorläufigen Aufstellung einer Ampel eine deutliche Verbesserung in der Verkehrssicherheit und ein sichereres Überqueren der Straße für die Kinder zu beobachten ist.

Wir bitten daher, diesem Antrag wohlwollend zu begegnen und die erforderlichen Schritte für die Einrichtung einer Bedarfsampel zu unternehmen. Diese Maßnahme wird erheblich zur Sicherheit der Schulkinder beitragen.

gez.
Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:
keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

25-26982
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Dringlichkeitsanfrage - Fahrbahnmarkierung auf der BAB 36

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

15.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der Bundesautobahn 36 finden zwischen dem Autobahnkreuz Braunschweig-Süd und Wolfenbüttel aktuell umfangreiche Fahrbahnerneuerungen statt. Im Zuge dessen scheint es Veränderungen der Fahrbahnmarkierungen im Autobahnabschnitt des hiesigen Stadtbezirks gegeben zu haben. Nach eigenen Beobachtungen und Bürgerhinweisen wirkt es optisch so, dass die einzelnen Fahrspuren um ca. 20-30cm schmaler markiert werden als vorher, dafür der Standstreifen breiter angelegt wird.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Sind diese Veränderungen der Stadtverwaltung bekannt bzw. gab es dazu einen Hinweis der Autobahn GmbH?
2. Welchen Hintergrund hat die Verschmälerung der Fahrstreifen im Bereich dieses Stadtbezirks und was soll mit dieser Maßnahme erreicht werden?

gez.

Felix Nordheim
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

*Betreff:***Dringlichkeitsanfrage - Fahrbahnmarkierung auf der BAB 36***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

21.11.2025

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 19. November 2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der in Frage stehende Abschnitt liegt sowohl in der Baulast als auch in der Verkehrsbehördeneigenschaft der Autobahn GmbH des Bundes (AdB). Die Verwaltung hat von hier eine Stellungnahme zu Frage 2 eingeholt. Dies vorweggestellt nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.: Nein.

Zu 2.: Nach Aussage der AdB hat es keine Fahrstreifenversmälnerung gegeben. Der Hauptfahr- und Überholfahrstreifen hatte mit 3,50 m vorher genau dieselben Abmaße wie jetzt auch.

Eine Veränderung kann jedoch festgestellt werden, da der Hauptfahr- und Überholfahrstreifen ca. 30 - 40 cm weiter an den Mittelstreifen gerückt ist, wodurch sich der Standstreifen vergrößert hat. Die gewonnen Zentimeter am Standstreifen dienen zur Erhöhung der Sicherheit des Betriebsdienstes der AdB. Ggf. ist es später möglich, dass für Unterhaltungsarbeiten eine Sperrung der Hauptfahrspur entfallen kann. Somit würde der Verkehr bei Unterhaltungsarbeiten besser fließen können.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Betreff:
Kahlschlag auf einer Fläche im Süden der Gemarkung Stöckheim

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
30.12.2025

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Das im anliegenden Ausdruck aus Google Earth rot umrandete Grundstück am Rande der B 79 gehört zur Gemarkung von Braunschweig. Es war im Mai 2025 noch zwischen dem beackerten Feld und der Straßenböschung mit einem Wäldchen von etwa 30 Metern Tiefe und etwa 50 Metern Breite mit hohen Bäumen bestanden und war damit ein schmales Wäldchen. Solche sind nach dem „Braunschweiger Modell“ seit Jahrzehnten erfolgreich auf landwirtschaftlich nicht genutzten Kleinflächen geschaffene Biotope mit deutlichem Wert für den Erhalt von Flora und Fauna in höherer Artenvielfalt. Vom Wäldchen auf der ebenen Fläche – nicht Teil der Böschung! – war nicht zu erwarten, dass bei Windwurf die Straße von fallenden Bäumen erreicht würde.

Dieses Wäldchen wurde im Herbst ohne erkennbare Not zeitgleich mit einer Entkusselung der Straßenböschung auf gesamter Breite kahl geschlagen (siehe Foto). Dazu fragen wir an:

1. Wem gehört die Fläche zwischen dem Ackerrand und der tatsächlichen Straßenböschung?
2. Wer hat den Kahlschlag der Fläche beauftragt und durchgeführt? Mit welcher Begründung?
3. Wurde diese Maßnahme vorher mit dem Umweltamt der Stadt diskutiert und von diesem genehmigt?

gez.
Dr. Richard Goedeke

Anlage/n:

1 - Lageplan Google Earth

2 - Foto

Unbenannte Karte

Erstelle bitte eine Beschreibung für deine Karte.

Legende



Google Earth

Image © 2025 Airbus

N

100 m



Betreff:

Kahlschlag auf einer Fläche im Süden der Gemarkung Stöckheim

Organisationseinheit:

Dezernat VI
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

12.01.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion B90/Grüne vom 30.12.2025 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.

Die gesamte mit Gehölzen bestandene Fläche befindet sich im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland und gehört zu der Verkehrsfläche der Bundesstraße. Das Flurstück wird von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Wolfenbüttel (Straßenmeisterei Schöppenstedt) unterhalten.

Zu 2.

Die Entnahme der Gehölze wurde von der NLStBV beauftragt und von einer Firma ausgeführt. Die Maßnahme wird seitens der NLStBV wie folgt begründet:

Um die Entwicklung von Altholzbeständen zu verhindern und den besonderen Anforderungen an die Verkehrssicherheit zu entsprechen, werden straßenbegleitende Gehölzflächen zur Bestandsverjüngung gepflegt und auf den Stock gesetzt. Zusätzlich war es Ziel, einen unübersichtlichen Mündungsbereich eines Feldweges, der über einen Radweg auf die Bundesstraße führt, durch Freistellen der Sichtachse sicherer zu machen.

Landwirtschaftlichem Verkehr und Radfahrenden ist so eine bessere, frühzeitige Sicht auf den fließenden Verkehr möglich.

Zu 3.

Die Maßnahme wurde vorab nicht mit dem Fachbereich Umwelt diskutiert bzw. von diesem genehmigt. Die NLStBV handelt auf straßenbegleitenden Flächen eigenverantwortlich unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben. Da die Gehölze nach dem Rückschnitt wieder austreiben können, stellt die Maßnahme keinen dauerhaften Eingriff in Natur und Landschaft dar und bedarf daher keiner Genehmigung. Der Fachbereich Umwelt hat die NLStBV darauf hingewiesen, dass die Gehölze für einen optimalen Wiederaustrieb zukünftig mit einer höheren Schnitttiefe zurückgeschnitten werden sollten.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:
Trinkwasser läuft in Leiferde noch immer aus

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung des Stadtbezirksrat im Jahr 2025 wurde die dringliche Problematik des ungebremsten Austritts von Trinkwasser in einen Graben am Deiweg thematisiert. Seitdem scheint nichts geschehen zu sein.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Woran scheitert eine umgehende Reparatur des Lecks?
2. Wieviel Wasser dürfte nach Ansicht der Verwaltung bereits ungenutzt ausgetreten sein?
3. Sind Folgeschäden, zB Unterspülungen oder ähnliches zu erwarten?

Gez.
Katja Ruben

Anlage/n:
keine

Absender:
CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

26-28080
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Straßensanierung in Stöckheim

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Der Fahrbahnbelag der Straßen Hohes Feld, Albertstraße, Am Butterbusch und An der Trift ist abgängig und bedarf einer grundlegenden Erneuerung.

Wann ist mit der Sanierung des Fahrbahnbelags in diesem Bereich zu rechnen?

Gez.
Eckhardt Kutter

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Straßensanierung in Stöckheim***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

14.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

15.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 5. Januar 2026 nimmt die
Verwaltung wie folgt Stellung:

Die betreffenden Straßen im Stadtbezirk Stöckheim befinden sich in einem verkehrssicheren
Zustand und werden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht regelmäßig kontrolliert.
Festgestellte Mängel werden im Zuge der laufenden baulichen Unterhaltung zeitnah
behooben. Mittelfristig sind keine Erneuerungsmaßnahmen vorgesehen.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:
CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

26-28081
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Nutzung städtisches Grundstück Stöckheim

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Im Bereich Am Butterbusch Ecke Hohes Feld befindet sich ein städtisches Grundstück. Wie ist die Nutzung dieses Grundstücks geplant bzw. was ist dort vorgesehen?

Gez.
Eckhard Kutter

Anlage/n:
keine

Betreff:
Blühwiese Autobahnabfahrt Meverode

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Vor einiger Zeit war im hiesigen Stadtbezirksrat beantragt worden, an der Autobahnabfahrt Meverode, rechtsseitig zum Firmengelände Voets, im Bereich des zurück gebauten Gehweges, eine Blühwiese anzulegen. Wir fragen die Verwaltung, ob und wie dieses Vorhaben bereits umgesetzt wurde?

Gez.
Felix Nordheim
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:
Sachstandsanfrage Wärmeplanung im Stadtbezirk

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Wie allgemein bekannt, muss bis Juni dieses Jahres die Verwaltung laut Wärmeplanungsgesetz (WPG) eine Wärmeplanung auch für diesen Stadtbezirk vorlegen. Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie ist der Sachstand zur Wärmeplanung für den Stadtbezirk 211?
2. Wann und wie kann der Stadtbezirk mit einer Unterrichtung diesbezüglich rechnen?

Gez.
Kurt Schrader
stellv. Bezirksbürgermeister

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Sachstandsanfrage Wärmeplanung im Stadtbezirk***Organisationseinheit:*Dezernat VI
68 Fachbereich Umwelt*Datum:*

14.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

15.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 05.01.2026 (Drs. 26-28083) zum Stand der kommunalen Wärmeplanung (KWP) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1:

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die KWP für das gesamte Stadtgebiet erarbeitet und auf Ebene der Wahlbezirke dargestellt wird. Für die Stadtbezirke sind keine separaten Veröffentlichungen vorgesehen.

Die Verwaltung hat den Umwelt- und Grünflächenausschuss am 30.09.2025 über die bisherigen Ergebnisse der Bestandsanalyse (Schritt 1 der KWP) sowie am 28.11.2025 über selbige der Potentialanalyse (Schritt 2 der KWP) informiert. Entsprechende Informationen wurden anschließend auf der städtischen Internetseite (www.braunschweig.de/klimaschutz) zur Verfügung gestellt.

Aktuell arbeitet die Verwaltung an der Erstellung und Abstimmung des Zielszenarios (Schritt 3 der KWP). Parallel dazu hat die Verwaltung damit begonnen, geeignete Maßnahmen für die Erstellung der Wärmewendestrategie (Schritt 4 der KWP) zu eruieren. Im Stadtbezirk 211 wurde hierfür z. B. eine detaillierte Vorstudie zur Energieversorgung im Bereich des Science-Campus / Stöckheim-Süd veranlasst.

Zu 2:

Das Zielszenario (Schritt 3 der KWP) soll möglichst im 1. Quartal im Fachausschuss vorgestellt werden und anschließend wird die Homepage wiederum ergänzt und aktualisiert werden. Mit den weiteren Schritten soll im 2. Quartal ebenso verfahren werden. Diese Informationen stehen somit den Stadtbezirksräten wie auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger über die KWP ist nach Beschlussfassung auf Basis aller Erkenntnisse vorgesehen. Rückmeldungen daraus können dann im Rahmen der Fortschreibung der KWP berücksichtigt werden.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:
Sachstandsanfrage Baugebiete Trakehnenstraße und Wölbäcker

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Sachstandsanfrage zu zwei Neubaugebieten im Stadtbezirk. Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand hinsichtlich der beiden Baugebiete in Stöckheim und Meverode, „Trakehnenstraße“ und „Wölbäcker“?
2. Kann durch die Verwaltung für beide Gebiete eine zeitliche Planung für das anstehende Jahr vorgelegt werden?
3. Wenn nein, warum nicht?

Gez.
Kurt Schrader
stellv. Bezirksbürgermeister

Anlage/n:
keine

Betreff:

Sachstandsanfrage Baugebiete Trakehnenstraße und Wölbäcker

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

07.01.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu Frage 1:

Sachstand Baugebiet Stöckheim:

Am 31. Mai 2019 trat der Bebauungsplan „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81 in Kraft. Im anschließenden Normenkontrollverfahren zu diesem Bebauungsplanverfahren wurden Formfehler bei der Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung festgestellt. Mit Urteil vom 05. Juni 2025 wurde der Bebauungsplan vom Oberverwaltungsgericht für unwirksam erklärt.

Daher wird nun für den Geltungsbereich des bisherigen Bebauungsplanes „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81 das Verfahren unter der Bezeichnung „Trakehnenstraße/Breites Bleek-Neu“, ST 84 erneut durchgeführt. Grundsätzlich soll an der bisherigen städtebaulichen Planung festgehalten werden, jedoch unter Berücksichtigung aktueller Rechtsgrundlagen und fortgeschrittener Umwelanforderungen.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig hat dafür am 25. März 2025 die Aufstellung des Bebauungsplanes ST 84 beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie deren Auswertung sind bereits erfolgt.

Sachstand Baugebiet Wölbäcker:

Der städtebauliche Vertrag mit der GGB als Erschließungsträgerin ist abgeschlossen. Aktuell stimmt sich die GGB mit der Stadt zur Ausschreibung der Planungsleistungen ab. Ein Flächenankauf durch die GGB hat bislang noch nicht stattgefunden.

Zu Frage 2:

Zeitliche Planung Baugebiet Stöckheim:

Derzeit werden verschiedene Gutachten aktualisiert und überarbeitet, da diese aufgrund geänderter Rechtsgrundlagen und fortgeschrittener Umwelanforderungen nicht aus dem vorangegangenen Bebauungsplan-Verfahren „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81 übernommen werden können. Weiterhin soll zeitnah die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB erfolgen. Die förmliche Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB ist nach Fertigstellung der Gutachten noch für dieses Jahr vorgesehen.

Zeitliche Planung Baugebiet Wölbäcker:

Die Ausschreibung der Ingenieurleistungen für das Baugebiet Wölbäcker wird derzeit vorbereitet. Ausgeschrieben werden sollen die Erschließungs-, Entwässerungs- und Grünplanung. Sobald die entsprechenden Büros beauftragt sind, können diese mit den Planungsleistungen voraussichtlich schon in der zweiten Jahreshälfte beginnen.

Leppa

Anlage/n:
keine

Betreff:
Pendlerparkplatz Stöckheim-Süd

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

In der Vergangenheit ist eine erste Ausbaustufe des Pendlerparkplatzes an der Wendeschleife der Straßenbahn in Stöckheim Süd realisiert worden. Eine zweite Stufe sollte folgen, wenn der Parkplatz gut angenommen wird. Dies ist nach hiesiger Einschätzung zweifellos der Fall. Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wann ist mit dem Ausbau des Pendlerparkplatzes zu rechnen?
2. Würde es sich nicht geradezu anbieten, diese Vorhaben aktuell und umgehend anzugehen um die Phase der Sanierung der Stadtbahnlinie zu nutzen?
3. Warum wurden nicht von Beginn an E-Ladesäulen für diesen Parkplatz geplant bzw. vorgesehen?

Gez.
Felix Nordheim
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Betreff:
Sirenenstandorte im Stadtbezirk

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
05.01.2026

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	15.01.2026	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung errichtet nach und nach neue Warn-Sirenen im Stadtgebiet, auch im hiesigen Stadtbezirk. Dies begrüßen wir sehr. Wir fragen nun die Verwaltung, wo genau diese Sirenen errichtet werden.

Eine Beantwortung kann auch im nicht-öffentlichen Teil erfolgen.

Gez.
Katja Ruben

Anlage/n:
keine

*Betreff:***Sirenenstandorte im Stadtbezirk***Organisationseinheit:*

Dezernat II

37 Fachbereich Feuerwehr

Datum:

08.01.2026

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Kenntnis)*Sitzungstermin*

15.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 Braunschweig-Süd vom 05.01.2026
[26-28086] wird wie folgt Stellung genommen:

Es wird auf die nichtöffentliche Mitteilung außerhalb von Sitzungen 25-26838-02 verwiesen.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

keine

Betreff:
Behindertenparkplatz Wittenbergstraße, Höhe Bäckerei Ziebart

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
27.10.2025

Beratungsfolge:	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	20.11.2025 Ö

Sachverhalt:

Der Behindertenparkplatz vor der Bäckerei Ziebart in der Wittenbergstraße sollte DIN-Normen gerecht verbreitert werden, damit Besucher des Ärztehauses und des Schwimmbades problemlos dort parken können (DS 25-25026 / -01). Die jetzigen Abmessungen sind zu schmal.

Wann ist endlich mit der bereits beschlossenen Verbreiterung zu rechnen?

Gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
SPD-Fraktion

Anlage/n:
Keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

25-26811
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sachstandsanfrage Straßenbahnverkehr nach Stöckheim

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.11.2025

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

20.11.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Unterbrechung der Straßenbahnanbindung beschäftigt große Teile der Bürgerschaft noch immer. Seit der letzten Sitzung im Stadtbezirksrat wird die BSVG weiter an einer Lösung gearbeitet haben. Wir fragen daher die Verwaltung nach einem aktuellen Sachstand in dieser Angelegenheit mit folgenden konkreten Punkten:

1. Welchen Hintergrund haben die punktuell auf der gesamten Strecke zwischen Stöckheim und dem Heidberg durchgeführten Erdarbeiten im Gleisbett?
2. Gibt es mittlerweile eine - wie in der Sitzung des Bezirkrats durch die BSVG avisierte - Einigung mit der Baufirma in Fragen des Umfangs der Gewährleistung und somit einen zeitnahen Baubeginn und wenn nein, kann (wie von der CDU von Beginn an gefordert) in Vorleistung gegangen werden um die Strecke zu sanieren, damit schnellstmöglich die Bahnen wieder fahren können?
3. Welches Potential wird seitens der BSVG gesehen bzw. sind bereits alle Möglichkeiten ausgereizt, um eine Verbesserung der Umsteigesituation und damit eine Anbindung des Stadtteils Stöckheim bis zur Wiederinbetriebnahme der Straßenbahn zu erreichen?

gez.

Kurt Schrader

stellv. Bezirksbürgermeister

Anlagen:

keine

Betreff:

Sachstandsanfrage Straßenbahnverkehr nach Stöckheim

Organisationseinheit:

Dezernat I
0120 Referat Stadtentwicklung, Statistik, Vorhabenplanung und
Wahlen

Datum:

10.12.2025

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

15.01.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 5. November 2025 (DS 25-26811) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1)

Außerhalb der schadhaften Gleisbögen wurden punktuell Teile des Gleises freigelegt, um zu begutachten, ob möglicherweise weitere Gleise schadhaft sind. Bisher deutet aber nichts darauf hin. Ab 17. November 2025 wurden die Gleise an den schadhaften Bögen schließlich vollständig freigelegt, um zu untersuchen, inwieweit die Betonlängsbalken, auf denen die Schienen liegen, erhalten bleiben können.

Zu 2)

Die BSVG und die Baufirma haben sich inzwischen hinsichtlich der Kostenteilung für die anstehenden Bauvorhaben geeinigt. Die schriftliche Vereinbarung wird derzeit ausgearbeitet. Nach jetzigem Stand ist mit der Einigung der bereits veröffentlichte Zeitplan einzuhalten. Die BSVG bereitet parallel die Ausschreibung für die Sanierung vor. Diese soll im Januar 2026 veröffentlicht werden. Der Baustart ist ab März 2026 geplant, um frühestmöglich die Stadtbahn wieder in Betrieb zu nehmen. Planmäßig soll dies im Frühjahr 2026 erfolgen. Wie schnell die Maßnahme umgesetzt werden kann, ist abhängig von Witterung und verfügbaren Ressourcen seitens der zu beauftragenden Baufirma.

Zu 3)

Die BSVG setzt seit dem 24. November 2025 einen direkten Schienenersatzverkehr zwischen Stöckheim und dem Hauptbahnhof ein. Der Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben, der Stadtbezirksrat (DS 25-26815) wie auch die Öffentlichkeit wurden dahingehend bereits informiert.

Hinsichtlich der Frage zur Buslinie 421 aus der Stadtbezirksratssitzung vom 20.11.2025 kann folgende Rückmeldung gegeben werden: Die Umleitung der Linien 421 und 431 in Melverode muss derzeit wegen der Baumaßnahme auf der Görnitzstraße gefahren werden. Hier besteht kein direkter Zusammenhang mit der Gleisbaumaßnahme. Die BSVG geht derzeit davon aus, dass nach Fertigstellung der Baumaßnahme die Linien voraussichtlich ab März wieder auf dem regulären Linienweg verkehren werden.

Werner

Anlage/n:

Keine